



Occasionalia VI-183  
potissimum Carmina  
vol. 25  
P-V

VI-183-



**Ernennendes Andencken/**

Welches

**Key dem Frühlung der Ehren/**

Der Wohl-Edle / Groß-Nichtbare und  
Wolgelahrte

**H E R R**

**Wolfgang Schmid/**

von Suptis in Meissen/

SS. Theol. Stud.

auff der Welt-berühmten Universität

**Wittenberg /**

am 30. April Anno 1716.

Zum

**DOCTORE PHILOSOPHIAE**

creiret wurde/

**Shm mit allerhand Freuden-Bezeugungen  
zu erkennen gaben**

**Etliche gute Freunde.**

Wittenberg / gedruckt mit Schröderschen Schrifften.



179

**D**arf Dich Beehrter Freund bey deinen neuen Ehren/  
Da ist APOSTOLIS Hand dein Haupt gekrönet hat/  
Ein ungeübter Kiel in deiner Freude föhren?  
So nimm von meiner Hand diß wolgemeinte Blat.  
Die Worte werden zwar nach keinem Umbra schmecken/  
Denn wahre Freundschaft acht kein Wort-Geprän-  
ge nicht /

Und kan ich mein Gemüth DZ kürzlich nur entdecken /  
So hab ich / was ich wil / vollkommen schon verricht.  
Und dieses wird vor ist in Wünschen nur bestehen /  
Die Pflicht und Schuldigkeit mir in der Eil dicirt /  
Die aber (Glaub es mir) aus reinem Herzen gehen /  
Da mir ein starcker Trieb amist die Feder föhret.  
GOTT lasse diesen Kranz / der um die Scheitel grünet /  
Von allen Sturm und Bliß des Unglückes frey ;  
Damit er / weil Du ihn schon längst hast verdient /  
Zum Anfang Deines Glückes das erste Zeichen sey.

M. Samuel Freyschuhns.

**S**o kan den Müssen wol die Mühe nicht gereuen /  
So kan Fleiß und Gedult nicht ganz vergebens seyn/  
Wenn Sie der Ehre Glanz / der Lorber-grüne Schein/  
Und viel Belohnungen nach diesen auch erfreuen /  
Dies widerfährt auch DZ zu diesen schönen Zeiten /  
Beehrter Herzens-Freund ; das Glücke lästet DZ /  
Der Weißheit Doctor-Hut / der Ehren blaue Zier /  
Als einen süßen Lohn vor deinen Fleiß bereiten :  
Laß ihn nur ferner noch in deiner Seele wohnen /  
Und schwinde DZC dadurch biß an den Ehren-Pol ;  
So weiß ich / daß dein Fleiß DZC niemahls reuen soll :  
Dem Ruhm und Glücke wird denselben stets belohnen.

Johann Samuel Lindner / L. L. Cultor.

**S**o best Du nu einmal der Wiesbet Gold bekamen /  
Dat DZE schon veele Geld ut dienen Bidel kost/  
Un best davor gekriegt dat grote M. byn Nahmen :  
Du / nu / et mag drum son / Du bringst mie gude Post/  
Dat Du so balde wat gelehrt best und gefalt /  
So DZE bald brengen kan tue Freede Ruh und Kast.  
GOTT gebe DZE daby veel Glücke Heel und Seegen /  
Da Du Die Wiesbet nemst ver diene Liebste an /

Und sat all Ungelück van DJE son asgelegen /  
Dat ic na lange Tiet DJE ehren und lieben kan.  
Dar Bissen schreib ic DJE ut Eberse willig tu  
Damet DU siehen kanst / dat ic gesinnt wie DU.

*Di schref ut uset ChriGem Gemüete des  
Heren Megifters guder Grund.*

**D**ona, post magnam seriem laborum,  
Atque noctes post vigiles decusque,  
Quod petis, Phoebi, TIBI praebet ipse  
Doctus Apollo.

Namque lauro TE viridi coronat,  
Quam meres gnavis studiis, *Amice.*

Hinc TIBI plaudo merito, libensque  
Carmina porto.

Macte jam fama celebrique lauru,

Faustus ac felix capias honores

In dies major studiis peractis,

Laus tua creseat!

Joh. Imm. Meißnerus,

L. L. Studiosus.

### Madrigal.

**M**ein Freund / so laß DU DJR Sophien anvertrauen /

Die Crone hübscher Frauen /

Die einem / der sie liebt / beständig Farbe hält /

Wird heute DJR als Bräutigam zugesellt.

Du hast mit Ihr bißhero nur gethalt;

Doch icko wird bey einem Schmauß

Der klare Ernst daraus.

Ich wünsche DJR viel 1000 Glück darzu.

Weil Du ja wohl vor andern würdig bist

Daß DJCH ein solches Weib mit Appetite küßt.

Christian Ernst Zeis / Sibel. Mißn.

L. L. Stud.

**A**n taceam, reliqui TIBI dum gratantur amici,

Quum videam Mulas nectere ferra TIBI?

Quod TIBI jam data sint studiorum praemia tanta,

Gratuler? an quod sis dignus? urrumque licet.

*Hæc Dom. Magistro aspare Contubernali suo lo-  
noratissimo gratulabundus adjicit*

Christianus Henricus Zeis, Rosv. Mißn.

SS. Theol. Stud.

**M**er durch das Tugend-Feur die harten Faça zwinget /

Der ist des Glückes Schmidt / dem jeder Schlag gellinget.

Geh nur in Seegen hin / Du wohlgeübter Schmidt

Apollo schickt DJCH heut als einen Meister mit.

G. A. Teubner / Vr. Sil. LL. Stud.

**D**um jam vere novo laetis se floribus arborum  
 Vestit, et ex gravido palmite gemma tumet;  
 Dum ridet segetes, spectacula grata colono,  
 Quam sua de fructu gaudia spesque tenent:  
 Primitias meriti, *Schmidi*, decerpis honoris,  
 Atque tuum lauru cingit Apollo caput.  
 Sic, cum tanta TIBI reddat jam praemia veris  
 Aetas, autumnus quanta brabea dabit?  
 Gratulor ergo TIBI, magnis ut honoribus auctus  
 Ex voto vivas prosper ubique, precor.

*Ita Fautori suo celebrando summus in Philosophia  
 honoris praesentis gratulari voluit*

**Wolffried Conradus Bernhadi,**  
 Domestica Mifn. Theol. Stud.

**S**eht doch / Sophia hat in ihren zarten Händen /  
 Den Lorber-Grünen Schmuck / sie windet einen Kranz :  
 Wem will sie doch so gleich die Zier der Schläfe senden ?  
 Sie selbst schmücket sich zu einem Ehren-Kranz.  
**Herr Schmid** es geht auf **DICH** ich seh' es aus den Mienen /  
 Die sie der Chloris macht / **DU** sollst der Bräut'gam seyn /  
**Nu / nu / DU** wirst Sie auch nach Würden wol bedienen ;  
 Ich weiß / bey **Dir** / mein Freund / trifft ihr Verlangen ein.  
 So hab ich demnach **DIN** amitz zu gratuliren /  
 Dieneil **DU** heute wirst die längst geliebte Bräut' /  
 Di eWeisheit / meine ich / beglückt nach Hause führen /  
 Die **DIN** gewiß hernach mehr giebet und vertraut.

*Also wolte bey dem Ehren-Tage seines vielgeliebten  
 Freundes glückwünschend erscheinen*

**H. G. Bekno** / Torg. Mifn. L L. Stud.

**D**u will Minerva **DIN** den Ehren-Kranz aufsetzen /  
 Gleich ist / da Chloris Pracht in voller Blüthe steht :  
 Wie kömmts doch / **Werther** Freund / daß Sie Dich will ergözen  
 Bey dieser Frühlings Zeit / da alles lustig geht ?  
 Vielleicht erweget sie den Frühling deiner Jugend /  
 So **DU** den Bienen nach recht fleißig zugebracht.  
 Ach ja / Sie siehet wohl / die Lieblichkeit der Tugend ;  
 Drum hat Sie ebenfalls auf solche Zeit getracht  
 Sie schenckt **DIN** Ehr und Lust : ich will nur gratuliren :  
 Dem Stücke blühe so / wie diese Blumen-Zeit /  
 So viel Viole ist die Gärten-Gänge zieren /  
 So viel Vergnügen sey **DIN** immer zubereit.

**Job. Christ. Sinner** / Torg. Mifn.  
 SS. Theol. Stud.



Ang. II 183

KD 18  
KD 17



# Brünendes Andencken/

Welches  
Frühling der Ehren/  
Da  
Edle / Groß-Nichtbare und  
Wolgelahrte

**J** **A** **N**  
**ang Schmid/**

Hauptis in Meissen/  
SS. Theol. Stud.  
t-berühmten Universität  
Wittenberg/

o. April Anno 1716.  
Zum  
**E PHILOSOPHIAE**

creiret wurde/  
chand Freuden-Bezeugungen  
zu erkennen gaben  
die gute Freunde.

Wittenberg / gedruckt mit Schrödersischen Schrifften.

